

Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Angehörige!

Während Ihres Krankenhausaufenthalts bzw. des Ihres Angehörigen wurde ein Bakterium nachgewiesen, das besonders widerstandsfähig gegen Antibiotika ist und damit potentiell die Behandlung erschwert.

Dieses Merkblatt enthält die wichtigsten Informationen über Erreger und eventuell notwendige Hygienemaßnahmen nach der Entlassung aus dem Krankenhaus.

Allgemeine Informationen

Jeder Mensch ist natürlicherweise mit Bakterien besiedelt. Auf der Haut, den Schleimhäuten und erst recht im Stuhl leben davon Millionen. Diese brauchen wir, um gesund leben zu können.

Im Falle einer Erkrankung oder eines Unfalls kann es passieren, dass diese Bakterien zur Ursache einer zusätzlichen Infektionserkrankung werden, dies ist unabhängig davon ob es sich um resistente Bakterien handelt oder nicht. Als Patient im Krankenhaus besteht aufgrund der vorliegenden Grunderkrankung dafür ein erhöhtes Risiko.

Multiresistente Bakterien (MRE)

Bakterien können Mechanismen entwickeln, die die Wirksamkeit einzelner oder ganzer Gruppen von Antibiotika abschwächen oder aufheben (Resistenz). Prinzipiell gibt es kein Antibiotikum, das gegen alle Erreger wirksam ist.

Multiresistente Bakterien sind in besonderem Maße unempfindlich (resistent) gegen Antibiotika. Dies führt dann zu zusätzlichen Problemen. So kann z.B. die notwendige Therapie sehr aufwendig und für den Patienten belastend sein und einen Krankenhausaufenthalt verlängern.

In den meisten Fällen sind multiresistente Bakterien jedoch von sich aus nicht stärker krankheitserregend als „normale“ Infektions verursachende Bakterien, das bedeutet das Menschen (oder auch Tiere) diese Erreger tragen ohne an ihnen zu erkranken. Dies wird als Kolonisation bezeichnet.

MRSA steht für „Methicillin Resistenter Staphylococcus aureus“ und bezeichnet ein Bakterium (Staphylococcus aureus), das gegen eine bestimmte Antibiotikagruppe (Methicillin) unempfindlich (= resistent) geworden ist. Staphylokokken gehören zur normalen Besiedelung der Haut. Bei 20–60% der (gesunden!) Menschen wird Staphylococcus aureus in relativ großer Zahl im Nasen-Rachenbereich gefunden. Dieser Keim macht also nicht immer krank, kann aber unter bestimmten Voraussetzungen unabhängig von seiner Antibiotikaempfindlichkeit als klassischer Eitererreger Infektionen verursachen. Diese sind dann bei einem MRSA schwieriger zu behandeln – häufig muss man dann sogenannte Reserveantibiotika einsetzen. MRSA sind in der Regel nicht gefährlicher als ein normaler Staphylococcus aureus!

VRE steht für „Vancomycin Resistente Enterokokken“. Dies sind Bakterien, die normaler Bestandteil unserer Darmflora sind. In diesem Fall sind sie aber gegen das Antibiotikum Vancomycin unempfindlich geworden.

MRGN steht für Multi Resistente Gram-negative Erreger. Es handelt sich dabei um verschiedene Bakterienarten, die unter gewissen Voraussetzungen gegen Antibiotika unempfindlich werden. Deshalb werden in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen die notwendigen Vorbeugemaßnahmen in Abhängigkeit von der Anzahl der unwirksam gewordenen Antibiotikagruppen („3MRGN“ 3 Antibiotikagruppen; „4MRGN“ 4 Antibiotikagruppen) und dem Patientenrisiko ergriffen. Diese Bakterienarten sind in der Regel ebenfalls Bestandteil der normalen Darmflora.

Maßnahmen im Krankenhaus

Im Gegensatz zu gesunden Menschen sind Patienten im Krankenhaus aus vielerlei Gründen vermehrt durch Infektionen gefährdet. Eine Infektion (insbesondere bei Schwerkranken) ist aus vielen Gründen schwieriger zu behandeln. Eine Ausbreitung dieser Bakterienstämme im Krankenhaus muss zum Schutz aller Patienten und Besucher verhindert werden.

Daher führen wir besondere Maßnahmen durch, um die Übertragung solcher Bakterienarten auf andere Patienten zu verhindern. Dazu gehören unter anderem folgende Maßnahmen:

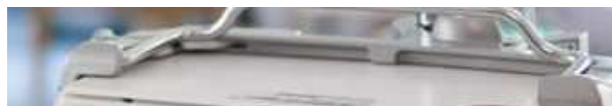
Patienten mit einem MRE dürfen nur nach Rücksprache mit dem medizinischen Personal ihr Zimmer verlassen und müssen dann Schutzkleidung anziehen. Diese wird durch das Personal ausgehändigt.

Medizinisches Personal betritt das Zimmer nur mit einem Schutzkittel, Mund-Nasen-Maske und Handschuhen.

Besucher müssen sich vor dem Besuch beim Personal melden und werden in das Anziehen der Schutzkleidung unterwiesen, d.h. in den meisten Fällen ein Schutzkittel, Handschuhe und ein Mund-Nasen-Schutz.

Vor Verlassen des Zimmers muss die Schutzkleidung abgelegt und im Schleusenbereich die Hände desinfiziert werden. Dies wird ebenfalls vom Personal vorab erläutert. Die Flurbereiche dürfen mit Schutzkleidung nicht betreten werden.

Bei Fragen oder Unklarheiten ist jederzeit eine Rücksprache mit dem Personal möglich!



Entlassung nach Hause

Nach der Entlassung in den häuslichen Bereich kann eine Person, bei der ein MRE nachgewiesen wurde, ihr Leben mit den alltäglichen sozialen Kontakten weiterführen wie bisher. Für Gesunde, Schwangere und Kinder besteht keine erhöhte Gefährdung durch den Umgang mit Ihnen oder Ihren Angehörigen mit MRE Nachweis.

Sollten jedoch im Haushalt weitere Personen leben, die schwer oder chronisch krank sind (z.B. Leukämie- oder Tumorerkrankte, Personen mit offenen Wunden oder entzündlichen Hauterkrankungen), dann können bestimmte Hygienemaßnahmen (vor allem hygienische Händedesinfektion) angebracht sein, um eine Übertragung auf diese Personen zu verhindern. Wenden Sie sich in solchen Fällen an Ihren Hausarzt.

Umgang mit Patientenwäsche

Die Wäsche des Patienten sollte wenn möglich bei mindestens 60° und gesondert gewaschen werden. Wäsche, die aus dem Krankenhaus mitgenommen wird, sollte in Plastiksäcken transportiert werden und direkt gewaschen werden.

Verlauf einer MRE Besiedlung

Je nach Erreger und abhängig von Vorerkrankungen und weiter erforderlichen Therapien, kann die Eigenschaft der Multiresistenz wieder verloren gehen und nicht mehr nachweisbar sein oder längere Zeit bestehen bleiben:

MRSA:

Mit MRSA besiedelte Patienten können mit desinfizierenden Seifen und Salben behandelt werden. Ziel ist es, den Erreger dauerhaft zu beseitigen („Dekolonisation“). Diese Behandlung

wird empfohlen, wenn sie erfolgsversprechend erscheint. Häufig wird dies bereits im Krankenhaus begonnen und im ambulanten Bereich über den Hausarzt fortgesetzt.

VRE / MRGN:

Patienten mit VRE- oder MRGN Nachweis haben diese Bakterien normalerweise im Darm. Eine derartige Darmbesiedlung ist mit medikamentösen Maßnahmen nicht zu beseitigen. Es ist aber beobachtet worden, dass die Eigenschaft der Multiresistenz mit der Zeit verloren gehen kann.

Wiederaufnahme in ein Krankenhaus

In diesem Fall sollten Sie bereits bei der Aufnahme angeben, dass bei Ihnen einmal ein MRE nachgewiesen wurde. Dann können im Krankenhaus ggf. besondere Maßnahmen ergriffen werden, sofern diese für Ihre Gesundheit oder die der anderen Patienten erforderlich ist.

Falls Sie weitere Fragen haben, sprechen Sie uns an!

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet, beispielsweise auf der Homepage des Landesentrums Gesundheit Nordrhein-Westfalen (www.lzg.nrw.de) oder den Seiten des Robert Koch Institutes.

Ihre Fragen:

Informationen für Patienten und Angehörige:



Multiresistente Erreger (MRE)